

Maiandacht zum Mitnehmen 2021 (Dritte Woche)



PFARREI
HL. WENDELINUS
RAMSTEIN



Bild: P. Ebi Abraham (aus der Kirche St. Nikolaus, Ramstein)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: *Gegrüßet seist du Königin (GL 536)*

Gebet:

Heiliger und heilender Gott, in Maria, der Mutter deines Sohnes, hast du uns Menschen eine Frau an die Seite gestellt, die uns Vorbild sein kann auf dem Weg der Nachfolge Christi. Wir wollen ihr Leben bedenken und daraus lernen. Wir danken dir für Maria und hoffen auf ihre Fürsprache für uns. Lass uns geborgen sein in deiner Liebe alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Schriftlesung: *Der Zwölfjährige Jesus im Tempel: Lk (2,43-50)*

⁴³ Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. ⁴⁴ Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. ⁴⁵ Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. ⁴⁶ Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. ⁴⁷ Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. ⁴⁸ Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. ⁴⁹ Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? ⁵⁰ Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte.

- **Kurze Stille** -

Meditation

Maria und Josef leiden unter dem Verhalten des zwölfjährigen Jesus, der bei der Wallfahrt nach Jerusalem im Tempel bleibt. Die Eltern verstehen nicht und fühlen sich unverstanden. Jesus beruft sich auf seinen Vater im Himmel und stellt fest, dass auch er unverstanden bleibt.

Konflikte gehören zum Leben. Wenn wir sie offen ansprechen und ehrlich bemüht sind, einander zu verstehen, dann können Beziehungen dadurch wachsen und vertieft werden. Das Beispiel der Heiligen Familie zeigt, dass Konflikte und Spannungen nicht von vorneherein schlecht sind. Es kommt darauf an, einander auch dann anzunehmen, wenn wir unterschiedlicher Meinung sind und einander nicht mehr verstehen.

Denken wir nach:

Welcher Konflikt ist in meinem Leben noch ungelöst und behindert mich?

Welche Spannung muss ich gerade aushalten?

Wer wartet vielleicht auf ein offenes Wort von mir?

Gegen wen habe ich Vorurteile?

Lied: *Alle Tage sing und sage (GL 870)*

Als nächstes sind wir eingeladen den schmerzhaften Rosenkranz zu beten (oder auch nur einen Teil)

Der schmerzhafteste Rosenkranz, lässt uns über den Leidensweg unseres Herrn Jesus Christus nachdenken. „Vater Unser“ und 10 „Gegrüßet seist Du Maria“ wechseln sich ab, für den Einschub nach dem Namen Jesu betrachten wir:

1. Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.
2. Jesus, der für uns geißelt worden ist.
3. Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
4. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist!
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen!

Fürbitten

In Jesus Christus hat Gott Leid und Kreuz am eigenen Leib erfahren und ertragen. Er steht all den Menschen bei, die Leid und Kreuz zu tragen haben. Ihn bitten wir auf die Fürsprache Mariens, die unter dem Kreuz ihres Sohnes gestanden hat:

(Eigene Fürbitten und Persönliche Anliegen)

Darum bitten wir dich, auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria, der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen

Segen

Gott, der allmächtige Vater segne uns durch den Erlöser der Welt, unseren Herrn Jesus Christus, den Sohn der jungfräulichen Mutter Maria. Sie hat den Urheber des Lebens geboren, ihre mütterliche Fürsprache erwirke uns Gottes Hilfe. Uns allen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn. Das gewähre uns der allmächtige und gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied: *Wunderschön prächtige (GL 868)*

Quelle: Die Frau, die mich zu Christus führt - Josef Treutlein / Martin J. Emge (Hg.); Kolpingwerk@bmo-Vechta.de